

MAURIZIO CATTELAN



Maurizio Cattelan umarmt Sam Keller: Dem Künstler war es sichtlich wohl an der Nocturne

Nocturne für ein schillerndes Trüppchen

Künstler und Kaufkräftige zelebrierten in der Fondation Beyeler den Italiener Maurizio Cattelan – und sich selbst

VON SERAINA KOBLER (TEXT)
UND MICHELE LIMINA (FOTOS)

RIEHEN BS Humor ist, wenn der Künstler sein Selbstbildnis mit «Idiot» signiert. Aber was will man anderes erwarten von einem, der echte Rösser an die Wand hängt?

Maurizio Cattelan war es sichtlich wohl an der Nocturne der Fondation Beyeler, die dem in Padua geborenen Künstler gewidmet war. So zelebrierte man letzten Freitag die Italianità im Garten des Museums. Eine handverlesene Gästeschar aus der Kunst- und Kulturszene vergnügte sich bei Pasta und bunten Gelati. Wie in den 22 Jahren zuvor war das Performance-Duo **Eva & Adele** ein besonderer Blickfang. Weil sie aber mittlerweile so bekannt sind, kamen sie schier nicht dazu, sich der Kunst zuzuwenden. Zu viele Besucher wollten sie fotografieren oder mit ihnen plaudern. Kaum mehr sprechen mochte auch Art-Direktorin **Annette Schönholzer**, denn sie hat nach Messen in Hongkong und Venedig einen regelrechten Kunst-Triathlon hinter sich. Regisseur **Michael Steiner** («Sennentutsch») kam quasi aus beruflichen Gründen: «Hier finde ich Impulse für das Drehbuch, an dem ich gerade schreibe.» Denn die zeitgenössische Kunst sei der Filmwelt immer ein paar Takte voraus.

Für die House-DJs **Mousse-T** und **Mandrax** ging es nach der Soiree direkt hinter die Platten-

teller in der Elisabethenkirche. Ob Art-Direktor **Marc Spiegler** wohl auch tanzen ging? Er schläft nämlich nach eigenen Abgaben nie während der Messe. Denn «am Tag gibt es zu viel zu freuen und in der Nacht zu viel zu tun».

Der Paradiesvogel **Bethan Laura Wood** freute sich gerade über den Award, den sie an der Design Miami/Basel gewonnen hat. Künstlerin **Lea Lund** brachte ihre Muse gleich selber mit: Model **Erik K**. Sie fotografiert nur ihn – und zwar an jeder einzelnen Metro-Station in Paris, natürlich immer anders zu rechtgemacht und rausgeputzt.

Die einen glitzern und blitzen nach aussen, die anderen ruhen in sich selbst. So ist es bei den Künstlern, und so ist es bei ihren Werken. Entspannt an einem Glas Rotwein nippend, beobachtete der US-Maler **Jonathan Bragdon** das Geschehen. Seine Bilder, fast meditative Landschaften, wurden alle schon am Montag verkauft. **Sam Keller**, der Direktor der Fondation Beyeler, gibt sich diesbezüglich konspirativ. Kaufen: ja. Darüber sprechen: nein. Ganz Basel halt.



Performance-Duo
Eva & Adele: Jedes Jahr
ein Blickfang



Bethan Laura Wood: Freude über einen gewonnenen Award



Dieter Vischer, Michael Steiner:
Der Filmer (r.) suchte Impulse



Jonathan Bragdon: Alle
Bilder an einem Tag verkauft



Lea Lund und Erik K:
Sie fotografiert nur ihn



Massimiliano Gioni (l.): Ernest
Kurator der Biennale Venedig